BLACKOUT #02

ZIVILSCHUTZ Steiermark

DIE STADT BRUCK AN DER MUR ANGESAGTE VIELFALT

KRISENVORSORGE FÜR ZUHAUSE

In Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband Steiermark bietet dieser Leitfaden detaillierte Anweisungen zur Vorbereitung auf potenzielle Blackout-Szenarien. Kurz zusammengefasst informiert Sie die Stadt Bruck an der Mur über die wichtigsten Schritte und Maßnahmen, die jeder Einzelne zu Hause umsetzen sollte, um für längere Stromausfälle gerüstet zu sein.

Zivilschutz beginnt bei jeden von uns zuhause – mit der richtigen Vorbereitung und der richtigen Verhaltensweise. Selbstorganisation in der Gemeinschaft und in der Nachbarschaft sind gefragt!

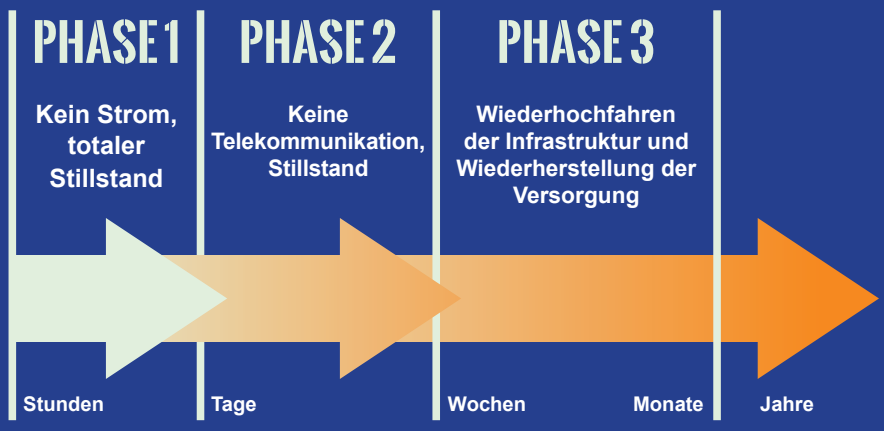
WIE ERKENNEN SIE EIN BLACKOUT?

- Überprüfen Sie den FI-Schalter und die Sicherungen im Sicherungskasten.
- Überprüfen Sie ob auch die Nachbarschaft betroffen ist.
- Notrufnummern nur bei echtem Notfall anrufen! (Lebenswichtige Notrufe könnten sonst blockiert werden.)
- Sind Handy- und/oder Festnetz ausgefallen?
- Senden nur noch wenige Radiosender?
- Stellen Sie Ihr Radio auf Ö3 ein (Batterie-, Auto- oder Handyradio), um aktuelle Informationen zu erhalten.
- Störungshotline der Energienetze Steiermark: 0800 800 128 (eventuell nicht erreichbar bei Ausfall).

SELBSTSCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ!

Wer auf einen Blackout gut vorbereitet ist, ist auf fast jede Krise gut vorbereitet – wichtig sind nämlich immer ein ausreichender Lebensmittel- und Getränkevorrat und technische Hilfsmittel für den Katastrophenfall wie ein Notfallradio oder eine Ersatzbeleuchtung. Jeder Bürger sollte für mindestens sieben Tage autark leben können.

Die Drei Phasen eines Blackouts



PHASE 1: Die Wiederherstellung einer weitgehend stabilen Stromversorgung. Diese sollte in Österreich nicht vor 24 Stunden erwartet werden.
PHASE 2: Die Wiederherstellung einer weitgehend stabil funktionierenden Telekommunikationsversorgung (Handy, Festnetz, Internet). Hier sollte mit zumindest mehreren Tagen nach dem Stromausfall gerechnet werden. Damit funktionieren weder Produktion, Logistik, Verteilung, Verkauf noch die Treibstoffversorgung.
PHASE 3: Ein umfassender Wiederanlauf der Versorgung mit lebenswichtigen Gütern (Lebensmitteln, Medikamente, Treibstoff etc.) und Dienstleistungen sollte frühestens zwei Wochen nach dem Primärereignis erwartet werden.

© 2025, Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur
Fotos wenn nicht anders angegeben: Michael Maili, Ekatarina Paller, Martin Meieregger, Pixabay.

EIGENVORSORGE FÜR STROMAUSFÄLLE

ZIVILSCHUTZ Steiermark

DIE STADT BRUCK AN DER MUR
ANGESAGTE VIELFALT

Stellen Sie sich vor, plötzlich ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Der Fernseher ist schwarz. Handy und Festnetztelefon sind stumm. Ampeln funktionieren nicht und das für Stunden, im absoluten Krisenfall sogar für Tage. Undenkbar?

Ein „Blackout" kann jederzeit auch bei uns eintreten. Deshalb ist es wichtig, dass jeder Einzelne Vorsorgemaßnahmen trifft, sich mit Krisensituationen und Katastrophen auseinandersetzt und ein persönliches Sicherheitskonzept für sich und seine Familie erstellt.

BEVORRATUNG

Neben ausreichend Flüssigkeit (planen Sie pro Tag/Person ca. zwei Liter Wasser ein) benötigt der Mensch auch eine ausgewogene Ernährung.

Bei der Berechnung eines vierzehntägigen Vorrats gehen Sie von einem Tagesbedarf von ca. 2000 Kilokalorien pro Person aus. Am besten kaufen Sie wie gewohnt ein, nur in größeren Mengen. Achten Sie daher bei der Auswahl Ihres Vorrates auf hochwertige, leicht verdauliche und lang haltbare Lebensmittel.

Kleinkinder, Kranke oder alte Menschen benötigen meist eine eigene Kost (Baby- oder Diätnahrung). Vergessen Sie auch nicht auf eventuell vorhandene Haustiere.

PERSÖNLICHE VORSORGEMASSNAHMEN

Informieren Sie sich über Warn- und Alarmsignale, frischen Sie regelmäßig Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf und halten Sie Notgepäck, Dokumentenmappe, Reiseapotheke, Bargeldreserven, Wasserkanister, persönliches Sicherheitskonzept, Notrufnummern und wichtige Telefonnummern bereit.

Erkundigen Sie sich, welche Vorkehrungen in Ihrer Wohngemeinde getroffen wurden. Überlegen Sie sich, ob Sie eine Notstromversorgung benötigen.

SIND SIE GUT VORBEREITET?

- Sind Kerzen und Teelichter sowie Streichhölzer/Feuerzeug griffbereit? Besitzen Sie ein batteriebetriebenes Radio?
- Funktioniert die Taschenlampe und sind passende Ersatzbatterien vorhanden?
- Haben Sie für den Notfall eine stromunabhängige Wärmequelle (wie Petroleumofen)?
- Gibt es einen Campingkocher im Haus, um warme Speisen zubereiten zu können?
- Ist ein ausreichender Wasservorrat für eine Woche angelegt?
- Haben Sie ausreichend Grundnahrungsmittel und Getränke im Haus?

TIPP 1

Kein Strom = kein Licht
Im Winter sind die Nächte länger als die Tage, dass ist besonders unangenehm, wenn man kein Licht hat. Um Licht ins Dunkel zu bringen, benötigen Sie:

- Gas- oder Petroleumlampen
- Taschenlampen mit Reservebatterien (Achtung: wiederaufladbare Batterien sind bei Stromausfall nutzlos)
- Kerzen und Zünder
- Taschenlampe am Handy-APP

TIPP 2

Kein Strom = keine Wärme
Viele Heizungsanlagen funktionieren nur mit Strom, auch die Pumpen funktionieren ohne Strom nicht. Damit Sie es auch ohne Strom zuhause warm haben, benötigen Sie:

- Holzofen bzw. Notofen inkl. Brennstoff
- extra Decken zum Zudecken und Isolieren

TIPP 3

Kein Strom = keine warme Mahlzeit
Fast jeder von uns hat genügend Lebensmittel zuhause um zwei, drei Tage überdauern zu können. Jedoch Reis, Nudeln, Dosennahrung sind Dinge deren Zubereitung Wärme erfordert.

Daher sollte ein Spiritus- oder Campingkocher mit Brennstoff bzw. Gaskartuschen für den Notfall gelagert werden.

TIPP 4

Kein Strom = keine Information
Für viele Menschen besonders bitter, wenn auch nicht direkt lebensbedrohlich, ist der Ausfall von Radio und Fernsehen. Um trotzdem den Anweisungen der Behörden folgen zu können benötigen Sie:

- Batteriebetriebenes Radio
- Reservebatterien
- Autoradio funktioniert immer!
- Informationen durch Österreichischen Rundfunk

NOTANLAUFSTELLEN DER STADT BRUCK

ZIVILSCHUTZ Steiermark

DIE STADT BRUCK AN DER MUR
ANGESAGTE VIELFALT

ICH BRAUCHE HILFE - WAS NUN?

In den letzten Jahren hat die Stadt Bruck an der Mur umfassende Maßnahmen ergriffen, um ihre Infrastruktur auf größere Schadensereignisse vorzubereiten. Ein zentrales Augenmerk liegt dabei auf der Sicherstellung der Energieversorgung im Falle eines großflächigen Stromausfalls.

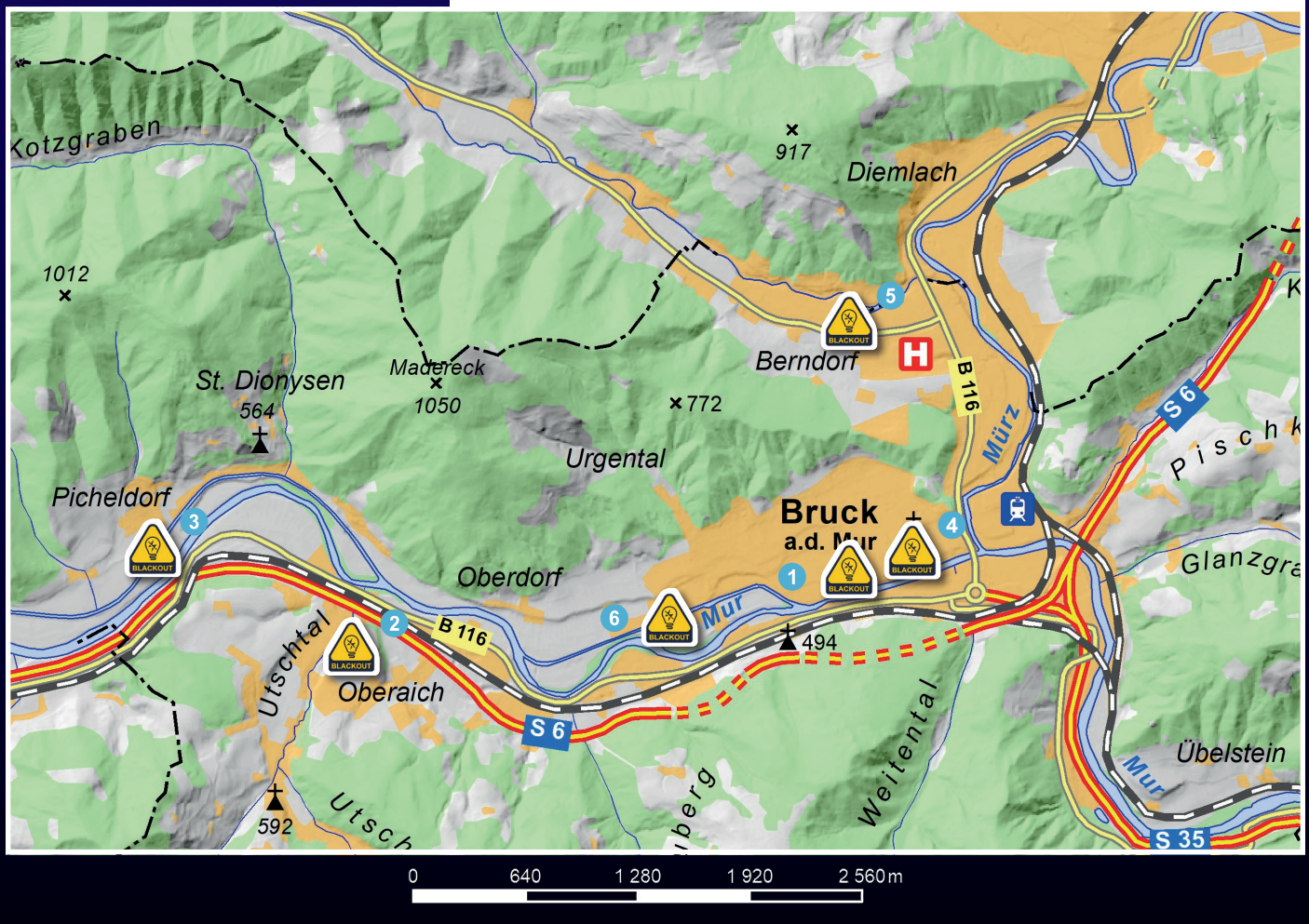
Hierfür wurden vom Zivilschutz der Stadt Bruck Notstromaggregate angeschafft, die im Bedarfsfall eine kontinuierliche Stromversorgung gewährleisten.

Diese Anlagen sind darauf ausgelegt, kritische Einrichtungen und öffentliche Gebäude in Bruck an der Mur mit der nötigen Energie zu versorgen, um die Grundversorgung aufrechtzuerhalten. Für die Einwohner der Stadt bieten diese Orte eine zuverlässige Anlaufstelle im Ernstfall, etwa bei einem Blackout, und tragen dazu bei, die negativen Auswirkungen auf das städtische Leben zu minimieren. Durch diese Vorkehrungen stellt Bruck an der Mur sicher, dass im Falle eines Notfalls nicht nur die Versorgung der kritischen Infrastruktur mit Energie gesichert ist, sondern auch die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleistet werden.

www.bruckmur.at/katastrophenschutz

NOTANLAUFSTELLEN DER STADT BRUCK AN DER MUR

1. **Feuerwehr Bruck**
   Fraunedergasse 5a
   NAFST Notanlaufstelle 1
2. **Feuerwehr Oberaich**
   Oberaich 16
   NAFST Notanlaufstelle 2
3. **Feuerwehr Picheldorf**
   Florianiweg 2,
   NAFST Notanlaufstelle 3
4. **Rathaus Bruck an der Mur**
   Koloman-Wallisch-Platz 1
   NAFST Notanlaufstelle 4
5. **Rotes Kreuz Bruck an der Mur**
   Tragößer Straße 9
   NAFST Notanlaufstelle 5
6. **Wirtschafts- und Umweltbetrieb**
   Murinsel 7
   NAFST Notanlaufstelle 6



WAS LEISTEN NOTANLAUFSTELLEN?

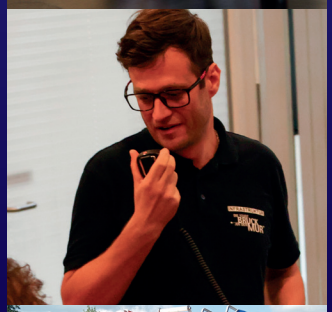
ZIVILSCHUTZ Steiermark

DIE STADT BRUCK AN DER MUR
ANGESAGTE VIELFALT

- UNTERSTÜTZUNG DER BEVÖLKERUNG BEI SELBSTORGANISATION (VORABINFOMATERIAL ERHÄLTLICH)
- ABSETZEN VON NOTRUFEN
- ORGANISATION BZW. ERSTE MEDIZINISCHE HILFELEISTUNG
- ANBIETEN VON KOCHMÖGLICHKEITEN

WAS LEISTEN NOTANLAUFSTELLEN NICHT!

- DIE UNTERBRINGUNG VON ZIVILEN PERSONEN IST NICHT MÖGLICH! (NACHBARSCHAFTSHILFE)
- KEINE ESSENS- UND VERPFLEGUNGSAUSGABE
- KEINE ANLAUFSTELLE ZUM AUFLADEN ELEKTRONISCHER GERÄTE
- KEINE VERSAMMLUNGSSTÄTTE
- KEIN NOTSTROMAGGREGATVERLEIH
- KEINE BESCHWERDEEINRICHTUNG



Vorbeugen, damit nichts passiert - Vorbereitet sein, sollte etwas passieren!

Zivilschutz

www.zivilschutz.at

ZIVILSCHUTZ Steiermark

www.zivilschutz.steiermark.at